

ANGABEN ZUR PERSON

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ruth Warger

Geschlecht weiblich | Geburtsdatum

Staatsangehörigkeit

ANGESTREBTE TÄTIGKEIT

Referententätigkeit

BERUFSERFAHRUNG

- (seit 2016) ▪ Psychologin in der Krankenhauspsychologie Meran
- (seit 2014) ▪ Freiberufliche Referententätigkeit (Schwerpunkt: Psychotraumatologie, Entwicklungspsychologie, Sportpsychologie) – www.ruthwarger.com
- (von 2013 – bis 2016) ▪ Wissenschaftliche Projektmitarbeiterin (OPSIC: Operationalising Psychosocial Support in Crisis FP7-SEC-2012.4.1-2) am Institut für Psychologie an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
- (seit 2012) ▪ Klinische- und Gesundheitspsychologin in Österreich
- (seit 2011) ▪ Sportpsychologin
- (seit 2010) ▪ Notfallpsychologin im Gesundheitsbezirk Meran
- (seit 2015) ▪ Referententätigkeit für postgraduelle Aus- und Weiterbildungen von PsychologInnen und PsychotherapeutInnen im Bereich Psychotraumatologie (Schlosshofen, Siegmund-Freud-Privatuniversität etc.)
- (von 2014 – bis 2016) ▪ Stellv. Leiterin des Fachlichen Hintergrunddienstes und Stellv. Leitende Psychologin im Landesrettungskommando beim Österreichischen Rotes Kreuz in Tirol
- (von 2013 – bis 2016) ▪ Trainerin im Suchtpräventionsprogramm "PLUS" bei Kontakt + Co in Tirol
- (seit 2007) ▪ Lehrerfahrung im Bereich Psychotraumatologie an- und außerhalb der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck. Ständiger Austausch mit KollegInnen aus Deutschland, Österreich und Italien bezüglich Krisenintervention, Notfallpsychologie und Psychotraumatologie
- (seit 2011) ▪ Ausbildungsleiterin und fachliche Begleitung des Peersystems der Bergrettung in Südtirol.
- (seit 2011) ▪ Leiterin der monatlichen Nachbesprechung der Notfallseelsorge (mehrerer Bezirke) im Landesrettungsverein Weißes Kreuz Südtirol

SCHUL- UND BERUFSBILDUNG

- (von 2009 – bis 2014) ▪ Doktoratsstudium der Psychologie an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
- (2009) ▪ Absolvierung des Staatsexamens in Italien
- (von 2002 – bis 2007) ▪ Diplomstudium der Psychologie an der Leopold - Franzens – Universität Innsbruck (Österreich)
- (von 1997 – bis 2002) ▪ Realgymnasium in Schlanders
- (von 1994 – bis 1997) ▪ Mittelschule in Mals
- (von 1989 – bis 1994) ▪ Grundschule in Mals

PERSÖNLICHE FÄHIGKEITEN

Muttersprache(n) Deutsch

Weitere Sprache(n)

	VERSTEHEN		SPRECHEN		SCHREIBEN
	Hören	Lesen	An Gesprächen teilnehmen	Zusammenhängendes Sprechen	
Italienisch	C1	C1	C1	C1	C1
Zweisprachigkeitsbescheinigung A					
Englisch	C1	C1	B1	B1	B1

A1/2: elementare Sprachverwendung - B1/2: selbstständige Sprachverwendung - C1/2: kompetente Sprachverwendung
Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen

Kommunikative Fähigkeiten

- Herausragende kommunikative Fähigkeiten, die im Rahmen jahrelanger Referententätigkeit angeeignet wurden.
- Jahrelange Erfahrung in psychologischer Gesprächsführung vor allem im psychotraumatologischem, sport- und entwicklungspsychologischem Bereich.

Berufliche Fähigkeiten

- Sehr viel Erfahrung in der Arbeit mit traumatisierten Personen, vor allem auch mit Kindern und Jugendlichen
- Durch jahrelanger Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten in Krisensituationen, sowie der Ausbildung und fachlichen Begleitung sogenannter „Careteams“ sehr viel Erfahrung in der Beratung von Systemen
- Neben Einzelberatung und Erfahrungen im Elterncoaching vor allem auch Erfahrungen mit verschiedensten Gruppenmaßnahmen nach belastenden Ereignissen

Computerkenntnisse

- Gute Kenntnisse von Microsoft Office (Word, Excel und Power-point)

Sonstige Fähigkeiten

- Viel Erfahrung mit verschiedensten Einsatzorganisationen (Bergrettung, Rotes Kreuz, Weißes Kreuz, Wasserrettung, Feuerwehr, ...)

Führerschein

- Klasse B

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Projekte

- Mitarbeiterin von 2013-2016 beim EU-Projekt „OPSIC-Operationalising Psychosocial Support in Crisis project FP7-SEC-2012.4.1-2“ am Institut für Psychologie an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
- 2008 bis 2009 Projektmitarbeiterin bei der Entwicklung von Checklisten für Lehrkräfte und Schulleitung für Krisensituationen in der Schule. Die Checklisten liegen seit 2009 in allen mittleren und höheren Schulen in ganz Österreich auf
- Ausbildungsleiterin der Grundausbildung „Careteam“ an Schulen und Kindergärten (Schulverbund Pustertal, Burggrafenamt, etc.) in Südtirol

Ich stimme der Verwendung meiner personenbezogenen Daten zu und erteile meine Einwilligung für die Zusendung von Informationen per E-Mail, lt. Art. 13 D.Lgs.196/2003.

- Publikationen
- Karutz, H., Juen, B., Kratzer, D. & Warger, R. (Hrsg.) (2017). Kinder in Krisen und Katastrophen. Spezielle Aspekte psychosozialer Notfallversorgung. Band 4 der Reihe Krisenintervention und Notfallpsychologie. STUDIA Universitätsverlag Innsbruck.
 - Warger, R., Juen, B. & Mathes, G. (2016). Trainerhandbuch – Krisenintervention im Kontext Schule. Fortbildung für Kriseninterventionsmitarbeiter/innen im Österreichischen Roten Kreuz. ÖRK: Wien.
 - Warger, R. (2015). Der plötzliche Todesfall Jugendlicher – Unterstützungsmöglichkeiten in der Schule. Ein Handbuch für Schulleitung, Lehrpersonal, Krisenteams an Schulen sowie schulexterne psychosoziale und psychologische Fachkräfte. Band 3 der Reihe Krisenintervention und Notfallpsychologie. STUDIA Universitätsverlag Innsbruck.
 - Juen, B. & Warger, R. (2015). Psychosoziale Interventionen in der peritraumatischen Phase und deren Wirksamkeit. In Gahleitner, Frank & Leitner (Hrsg.), Ein Trauma ist mehr als ein Trauma – Biopsychosoziale Traumakonzepte in Psychotherapie, Beratung, Supervision und Traumapädagogik (S.163-170). Weinheim und Basel: BELTZ Juventa.
 - Juen, B., Warger, R. & Nindl, S. (2014). Akute Krisen und Traumatisierungen bei Kindern und Jugendlichen. In J. Gerngroß (Hrsg.), Notfallpsychologie und psychologisches Krisenmanagement (S. 125-146). Stuttgart: Schattauer-Verlag.
 - Juen, B. & Warger, R. (2014). Lo stato dell'arte nella psicologia dei disastri. Giornale italiano di psicologia, (2), p.247-262.
 - Warger, R. & Juen, B. (2013). Singuläres Trauma bei Jugendlichen: Psychosoziale Interventionen im Kontext Schule. In B. Juen, D. Kratzer & Th. Beck (Hrsg.), Krisenintervention und Notfallpsychologie bei komplexen Betreuungslagen, Großschadensereignissen und Katastrophen (S. 261-274). Innsbruck: Studia Verlag.
 - Juen, B., Kratzer, D., Warger, R., Siller, H. & Nindl, S. (2013). Allgemeine Grundlagen der psychosozialen Unterstützung in komplexen Betreuungslagen, Großschaden und Katastrophen. In B. Juen, D. Kratzer & Th. Beck (Hrsg.), Krisenintervention und Notfallpsychologie bei komplexen Betreuungslagen, Großschadensereignissen und Katastrophen (S. 19-58). Innsbruck: Studia Verlag.
 - Juen, B., Kratzer, D., Warger, R., Piscopo, R., Beck, Th. & Vischi, M. (2013). Psychosoziale Unterstützung vor, während und nach Katastrophen. In B. Juen, D. Kratzer & Th. Beck (Hrsg.), Krisenintervention und Notfallpsychologie bei komplexen Betreuungslagen, Großschadensereignissen und Katastrophen (S. 59-85). Innsbruck: Studia Verlag.
 - Siller, H., Exenberger, S. & Warger, R. (2013). Resilienz bei Kindern - Vorstellung einer Traumaintervention in Verbindung mit Resilienzförderung. Psychologie in Österreich, 33(2), 124-131.
 - Juen, B., Warger, R., Juen, F., Siller, H., Henzinger, H., Lehner, H., Höfle, M. & Eller, F. (2009). Krisenintervention in Schulen: Webbasierte Handmappe für Lehrkräfte. Gewerkschaft öffentlicher Dienst: Wien.
 - Juen, B., Kratzer, D., Unterluggauer, K. & Warger, R. (2008). Suizidalität im Jugendalter Akutsituation und Besonderheiten der suizidalen Entwicklung im Jugendalter. Suizidprophylaxe, 35(2), 70-73.
 - Warger, R. (2008). Kriseninterventionsdienst (KID)-Unterschiede zwischen aktiven Mitarbeitern und Aussteigern. Saarbrücken: VDM Verlag.

